

AKTUELL I/2007

VEREIN STELVIO-UMBRAIL 14/18 c/o DAVID ACCOLA, JUNKERN, 3537 EGGIWIL, WWW.STELVIO-UMBRAIL.COM

Geschätzte Mitglieder und Freunde

Endlich

"Endlich" - höre ich Sie, liebe(r) Leser(in) sagen - "Wird langsam Zeit", dass die Verantwortlichen des "VEREINS STELVIO-UMBRAIL 14/18" von sich hören lassen. Die Tatsache, dass Sie während den letzten drei Saisons (um nicht Jahre zu sagen) wenig von uns gehört haben, liesse den Schluss zu, dass der Vereinsvorstand seine Tätigkeit eingestellt habe. Dem ist und war aber nicht so. Der Redaktor musste lediglich die Prioritäten vorübergehend etwas zu ungunsten der Projekte verlagern. (Siehe nebenstehende Adressänderung) Aber: es gibt uns noch und wir waren und sind nach wie vor aktiv.

Lassen Sie mich in der Folge kurz zusammenfassen, was zwischenzeitlich geschah und insbesondere was uns noch bevorsteht.

NEUE VEREINSADRESSE

Der "VEREIN STELVIO-UMBRAIL" ist umgezogen. Aus der BÜNDNERISCHEN SURSELVA hat er seinen "Sitz" gemäss den geltenden Statuten ins BERNISCHE EMMENTAL verlegt. Beachten Sie bitte die neue Vereinsanschrift:

"VEREIN STELVIO-UMBRAIL"
DAVID ACCOLA
SIEHEN - JUNKERN 325
3537 EGGIWIL
david.accola@vtg.admin.ch
+41 (0) 34 491 27 89
+41 (0) 79 597 35 27



Instandhaltung

Die Instandhaltung unseres Wegnetzes beansprucht nach wie vor viel Zeit und Idealismus. Aufgrund gemachter Erfahrungen in den ersten beiden Wintern werden die meisten Informationstafeln im Herbst abgebaut und an geschützten Orten gelagert. Aufgrund dieser Massnahmen konnten die Instandhaltungskosten im Vergleich zu den ersten beiden Jahren massiv gesenkt werden. Je nach Schneelage werden die Tafeln im Frühsommer - in der Regel um Pfingsten - wieder an Ort und Stelle angebracht.

Wegmarkierungen

Im Juli 2004 erneuerten wir mit Unterstützung einer Schulklasse aus Bülach die Markierungen an den Wegstücken "UMBRAIL" und "TRAIS LINGUAS". Die Ergänzung und Erneuerung der Markierungen am Wegstück "SCORLUZZO" schliesslich erfolgten im Juli 2005. Es zeigt sich, dass die Erneuerung und Ergänzung der Wegmarkierungen alle zwei Jahre zu erfolgen hat.

Sicherheit am Monte Scorzuzzo

Zusätzlich wurde der Abstieg vom Monte Scorzuzzo durch einige Ketten so gesichert, dass dieses Wegstück nun auch bei nassen Verhältnissen (noch) sicherer begangen werden kann. Auch für die Aktion im Sommer 2005 durften wir wiederum auf die Hilfe der Bülacher Schüler zurückgreifen.

Steter, sanfter Druck unsererseits tat das Seinige ...

Freude bereitete uns die Aktion der Bahnbetreiber auf dem Stilfserjoch zur Beseitigung des "Schandflecks Pistenbully", welcher seit Jahren auf dem Gipfel des Monte Scorzuz vor sich hin rostete.

Aktivitäten des Parco Nazionale dello Stelvio / Nationalpark Stilfserjoch

VALTELINA

Grossartig sind die Arbeiten der Mitarbeiter des Parco Nazionale dello Stelvio auf dem Filone del Mot und bei der Artilleriestellung bei Lago alto. Im Rahmen unseres Interregprogrammes II haben die Freunde aus Bormio mit grossem Aufwand, Sachverstand und Detailliebe die Ruinen des Alpinidörfchens freigelegt, so dass die Ausmasse unseres "Machu Pichu en miniature" erst jetzt richtig zur Geltung kommen. Arbeiten ähnlicher Art wurden entlang des ganzen Filone aber auch am Rese di Scorzuz ausgeführt. Ein Besuch lohnt sich unbedingt.

Eindrücklich auch die Instandstellung der kavernierten Artilleriestellung beim Lago Alto. Dieser Stellungsraum ist in rund 45 Minuten von der Stilfserjochstrasse aus erreichbar - es bedarf also nicht zwingend der Begehung des gesamten Wegstücks "SCORLUZZO".



DAS MACHT FREUDE ...

SÜDTIROL

Im September 2003 haben wir Sie auf ein gemeinsames Projekt mit der Südtiroler Verwaltung des Nationalparks Stilfserjoch aufmerksam gemacht. Das Teilstück KLEINBODEN wurde am 23. Juli 2006 feierlich eröffnet. Es war ein beträchtliches Stück Arbeit, aber das Resultat darf sich sehen lassen. In der Person von Lukas Hofer fanden wir einen initiativen und kompetenten Projektleiter. Vereinsseitig wurde das Projekt redaktionell betreut, so dass die "Unité de doctrine" mit den drei grossen Wegstücken auch auf dem "Kleinen" gewährleistet ist. Wie auf allen Teilstücken wird auch auf KLEINBODEN ein Thema detaillierter betrachtet.

Unweit der Furkelhütte - welche von Trafoi mit der Sesselbahn bequem zu erreichen ist - wird schwergewichtig "das österreichische Defensivdenken vor Ausbruch des Krieges" (1915) thematisiert. Insgesamt 17 Informationstafeln vermitteln - reich bebildert - viele Detail- und Hintergrundinformationen in den drei Sprachen der Region.



Die Infanteriestellung Kleinboden nach der aufwändigen Restauration 2004.

Besuchen Sie das Teilstück KLEINBODEN. Es lohnt sich, und es sind damit keine körperlichen Anstrengungen verbunden.

**GRAZCHA FICH CLAUDIO GUSTIN - FÜR DIE ÜBERSETZUNGEN
UND DEINE HERVORRAGENDE MITARBEIT**



Stilfserjoch-Umbrail 1914-1918 (2005)

Die Dokumentation Stilfserjoch-Umbrail war vorübergehend vergriffen. Seit dem Jahr 2000 wurden über verschiedene Kanäle rund 1500 Exemplare dieser Broschüren "unter

die Leute" gebracht. Dieses Interesse freute den Autor und den Herausgeber gleichermassen, so dass sich im Frühjahr 2005 die Frage einer Neuauflage stellte.

Entsprechend erfuhr die Erstausgabe eine Überarbeitung, so dass wir wieder im Besitz von 500 Exemplaren der "zweiten, leicht überarbeiteten Auflage" sind.

Nebst der Korrektur von einigen Druckfehlern erfuhr diese zweite (und wahrscheinlich letzte) Auflage die Aufnahme des oben erwähnten Teilstücks "KLEINBODEN" und den entsprechenden Anpassungen von Karten und Grafiken.

Die Dokumentation ist zum Preis von SFr. 25.00 bzw. € 16.00 zusätzlich Versandkosten erhältlich.

Bestellen? Ganz einfach mittels beiliegendem Formular oder elektronischer Post. Mail to: david.accola@vtg.admin.ch

Der militärhistorische Wanderweg Stelvio-Umbrail (2002)

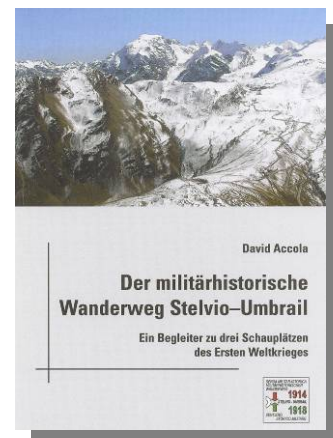
Der handliche Wanderführer ist nach wie vor erhältlich. Besitzen Sie schon einen - er lässt sich auch leicht an Freunde verschenken.

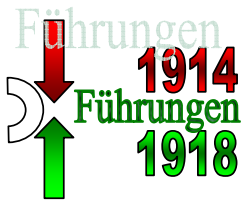
Der 100 Seiten umfassende, farbige Wanderführer, in welchem neben den militärhistorischen Ereignissen auch die Fauna, Flora und Geologie sowie die umfassendere Geschichte des Münstertales beleuchtet werden, ist zum Preis von SFr. 29.50 bzw. € 20.00 zusätzlich Versandkosten erhältlich.

Bestellen? Ganz einfach mittels beiliegendem Formular oder elektronischer Post. Mail to: david.accola@vtg.admin.ch

ZWEITE AUFLAGE !

Stilfserjoch-
Umbrail
1914-1918





Akzeptanz und Wertschätzung

"Unser Wegnetz wird rege besucht. Diese Aussage lässt sich zwar nicht statistisch belegen, aber das Interesse an unserer Arbeit sowie entsprechende Reaktionen von Besuchern lassen doch dahingehende Schlüsse zu." - So beurteilten wir im "AKTUELL 2003" die Akzeptanz und Wertschätzung unserer Arbeit. Diese Beurteilung bedarf keiner Überarbeitung.

- Die geführten Begehungen des Wegstücks "UMBRAIL" gehören zum Sommerangebot des "Tourismus Val Müstair".
- Die Exkursion der Militärakademie der ETH Zürich fand in diesem Sommer bereits zum vierten Mal statt.
- Sowohl im letzten als auch vorletzten Sommer fanden geführte Exkursionen der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) statt.
- Privat organisierte, militärhistorisch interessierte Reisegruppen ersuchten uns um begleitete Begehungen - wo interessanterweise das Wegstück "SCORLUZZO" den grössten Zuspruch genießt.
- Abschliessend erreichten uns Anfragen zur Umsetzung von Teambildungskursen und Workshops, die sehr erfolgreich durchgeführt wurden.

UNSER VORSCHLAG

Die Führungen beschränken sich längst nicht mehr ausschliesslich auf die Weltkriegereignisse. Die Programme werden **individuell gestaltet** und natürlich den Witterungsverhältnissen angepasst. Eines dieser Programme sah beispielsweise folgendermassen aus:

Freitag

Bis Mittag: Anreise ins Münstertal - Mittagessen - Calvenschlacht (vor Ort) - Spondinig (Kriegerfriedhof 1915/18) - Münstertal (Nachessen mit anschliessendem Einführungsreferat in die Thematik 1. Weltkrieg)

Samstag

Frühstück - Fahrt aufs Stifiserjoch - Museumsbesuch - Aufstieg Dreisprachenspitze - "TRAIS LINGUAS" - "Braulio chez Catharina" - "SCORLUZZO" mit Lunch unterwegs - "PASS UMBRAIL" - Talfahrt - Nachessen

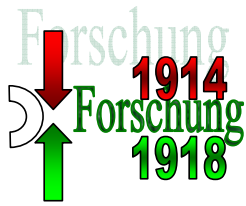
Sonntag

Frühstück - Besuch des Klosters und Klostermuseums - Heimfahrt.

**INTERESSIERT? - SO
KONTAKTIEREN SIE UNS!**

Möglicherweise spricht Sie nebenstehendes Programmbeispiel an. Wir beraten Sie gerne und organisieren für Sie, für Gruppen oder Vereine aber auch für Schulklassen ein massgeschneidertes Programm und betreuen Sie während des Aufenthalts gerne.

Ohne "Buch zu führen" stellen wir mit Befriedigung fest, dass es uns durch diese Führungen gelungen ist, eine beachtliche Anzahl an zusätzlichen Logiernächten im Münstertal zu generieren. (Allerdings konnten wir es diesbezüglich nicht mit "Lumpaz - dem Bären" aufnehmen)



Alles hat seine Zeit ...

Nachdem der Quellenforschung und der damit verbundenen Sammlung von Grundlagen während den ersten Jahren grösstes Augenmerk geschenkt wurde, konnte dieser Tätigkeit in den letzten beiden Jahren nur reduziert nachgegangen werden. Nicht dass es uns an der damit verbundenen Freude und am Interesse gefehlt hätte - nein die Forschungsarbeit wurde vorübergehend im Rahmen einer "Verzichtsplanung" zugunsten anderer Aufgaben zurückgestellt.

Erfreulicherweise durften wir auch in den vergangenen Monaten immer wieder Akten und Quellenmaterial entgegennehmen, welches nun auf eine detaillierte Auswertung wartet. Aufgrund der sonst noch anstehenden Arbeiten wird sich aber die Forschungstätigkeit leider bis auf weiteres gedulden müssen.



Unser Archiv wächst ...

Der Zulauf an Unterlagen ist - wie eben erwähnt - sehr erfreulich. Immer wieder sind wir die Adressaten von interessantem - oftmals auch sehr persönlich geprägtem Quellenmaterial. Mittlerweile erstreckt sich die Sammlung über einige Laufmeter - aber es hat noch Platz.

Den grössten Zulauf erfuhr unsere Sammlung durch die Überlassung von Unterlagen aus der Handbibliothek von PD Dr. H.R Fuhrer. Der im Herbst 2005 pensionierte Dozent für Militärgeschichte an der Militärakademie der ETH Zürich überliess uns eine grosse Anzahl an gedruckten - heute mehrheitlich vergriffenen Quellen und Abhandlungen. Diese Schenkung erfüllt mich mit grosser Freude und Ehre, war doch Dr. Fuhrer Mentor und wissenschaftlicher Begleiter unserer Projekte einerseits und leuchtendes Vorbild im Bereich der didaktischen Vermittlung militärhistorischer Zusammenhänge im Besonderen. Ihm für seinen "Unruhestand" alles Gute zu wünschen und ihm für seine Unterstützung auf das Herzlichste zu danken, ist mir - auch im Namen des VEREINS STELVIO-UMBRAIL 14/18 ein aufrichtiges Anliegen. "A REVAIR SÜL PASS UMBRAIL"



Soviel nun zu Erreichtem. Von nicht geringerem Interesse dürfte nun aber all das sein, was wir uns weiter vorgenommen haben – was wir noch erreichen wollen und wofür wir gewillt sind, eine Menge Aufwand – nicht nur finanzieller Art zu investieren.

Bis zum Jahresende 2007 sind dies nachfolgende Projekte:

- Unterhalt und Optimierung des bestehenden Wegnetzes als Daueraufgabe.
- Optimierung des Marketings in Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden Val Müstair, Vinschgau und Alta Valtellina und den Verwaltungsstellen des Nationalparks Stilsferjoch
- Neugestaltung unserer Internetseite

- Eröffnung unserer permanenten Ausstellung in Sta. Maria
- Wiederaufnahme der Forschungsaktivitäten

Fünf Herausforderungen also, welchen wir uns stellen wollen. Herausforderungen, welche natürlich unterschiedlich bewertet und an die Hand genommen werden wollen. In der Folge werden wir Ihnen die einzelnen Vorhaben kurz umschreiben und Sie über den aktuellen Stand orientieren.

Unterhalt und Optimierung des Wegnetzes

Diese Daueraufgabe wird uns weiter begleiten. Vieles ist mittlerweile zur Routine geworden. Ruedi Imboden ist nach wie vor mit Herzblut dabei - Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Vom Pech eingeholt werden wir, wenn beschädigte Informationstafeln neu gedruckt werden müssten. Aus unerklärlichen Gründen hat die Druckerei, bei welcher wir seinerzeit die Informationstafeln herstellen liessen - sämtliche Originalunterlagen unauffindbar "entsorgt". Also sind auch keine Druckfahnen mehr vorhanden - und insbesondere der Verlust der Originale der Panoramazeichnungen schmerzt mich persönlich sehr. Der Firma ist es äusserst peinlich, aber das nützt uns herzlich wenig. Es ist zu prüfen, ob überhaupt etwas und was mit rechtlichen Schritten erreicht werden könnte.

Optimierung des Marketings

Diesbezüglich müssen wir definitiv etwas ändern. Eine Vorwärtsstrategie muss eingeschlagen werden. Erste Schritte wurden eingeleitet.

- Seit Beginn dieses Jahres begleitet ein professionelles Kommunikations- und Beraterteam unser Museumsprojekt mit der Zielsetzung, die noch notwendigen Finanzbeiträge einzubringen und das Projekt einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen.
- Die Einbindung des Teilstücks "KLEINBODEN" in unser Wanderwegnetz ermöglicht uns die ergänzte Neuauflage des Prospektes "Willkommen auf geschichtsträchtigen Pfaden". Entsprechend verfügen wir wieder über ein, auch zum Versand geeignetes Werbemittel. (Die Kosten für die Neuauflage wurde im Rahmen des Projektes Interreg III freundlicherweise vom Nationalpark Stifserjoch übernommen)
- Weiter ermöglicht uns die Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Stifserjoch nun auch den Verkauf unserer Publikationen in dessen Niederlassungen, beispielsweise im "Haus der Natur" in Trafoi.

Als nächstes muss es uns (wieder) gelingen, die einheimischen, regionalen und kantonalen Tourismus- und Gewerbetreibenden für die Projekte zu begeistern und verstärkt wieder aktiv einzubinden. Auch dieses Ziel hoffen wir mit professioneller Begleitung im Kommunikationsbereich zu erreichen.

Neugestaltung unseres Internet-Auftritts

Unser Erscheinungsbild im Internet ist in die Tage gekommen. Es entspricht einfach nicht mehr dem heute üblichen Standard. Zwei neue Layout-Entwürfe liegen vor. Nun bedarf es einerseits an Zeit und andererseits an Können. Da wir gegenwärtig weder über das eine noch über das andere verfügen, suchen wir dringend einen Webmaster, der diese

Aufgabe ehrenamtlich übernehmen will und kann. Bitte melden Sie sich doch, falls Sie sich angesprochen fühlen.



Möglicher WEB Auftritt 2007: Vorschlag 1 zur Gestaltung der Titelseite (HOME)

Möglicher WEB Auftritt 2007: Vorschlag 2 zur Gestaltung einer Textseite



Militärhistorische Ausstellung 14/18 - Eröffnung im Sommer 2007

Darauf warten alle - auf die Eröffnung unserer permanenten Ausstellung in

Sta. Maria. Der diesbezügliche Zeitplan geriet - aus unterschiedlichen Gründen - massiv aus den Fugen. Der ursprüngliche Fahrplan war erwiesenermassen zu optimistisch. Rückblickend darf festgehalten werden, dass sich nahezu jeder Schritt um ein Jahr verzögerte. Aber dies ist Geschichte - nun wollen wir alles daran setzen, im kommenden Sommer unsere Ausstellung eröffnen zu können und das Projekt abzuschliessen.



Die Chasa Platz - Standort unserer künftigen, militärhistorischen Ausstellung

Unsere Ausstellungsräume

Am 3. August 2005 durften wir die Schlüssel zu den Ausstellungsräumen vom Präsidenten und der zuständigen Gemeinderätin von Sta. Maria entgegennehmen. Die restaurierte Aussenfassade der Chasa Platz wirkt einladend - und die Ausstellungsräume im Gewölbekeller strahlen Ruhe und insbesondere die erhoffte Würde aus. Die Gemeinde Sta. Maria stellt uns damit einen Museumskörper zur Verfügung, der unseren Vorstellungen mehr als entspricht. Ein ganz grosses Grazcha fich - allen die dies ermöglicht haben.



v.l. Duri Fasser, Gabriela Binkert, Jon Largiadèr, David Accola

Der "Museumsplatz"

Noch im Herbst 2006 fand - gewissermassen als "Übung in der Übung" die Gestaltung des Museumsvorplatzes statt. Unser Mitglied Duri Fasser konzipierte und leitete das Vorhaben. Heute ziert eine schlichte, symbolisch nüchterne Steinskulptur den Platz. Drei mannsgrosse Steinbrocken symbolisieren die drei Kulturen, die drei damals betroffenen Staaten, die drei Sprachen. Die Steine wurden im Rahmen einer Ausbildungssequenz der Schweizer



Der neu gestaltete Museumsplatz

Luftwaffe von der Dreisprachenspitze auf den Pass Umbrail geflogen. (Die schwersten der drei Brocken brachten über 2 Tonnen auf die Wage und stellten Piloten, Loadmaster und Maschine vor eine technische und fliegerische Herausforderung.) Sechs Strahlen des Sterns symbolisieren die heutige, politische Situation (Südtirol-Vinschgau / Lombardei-Valtellina / Graubünden-Val Müstair). Die verbleibenden sechs



Strahlen stehen für die Gemeinden des Münstertales. Dank gebührt den Beteiligten der Luftwaffe, den Sponsoren und insbesondere Duri Fasser, welcher "sein" (Teil)Projekt mit "furchterregender Hartnäckigkeit" umgesetzt hat. Grazcha fichun!

Die Ausstellungstücke

Die Ausstellungsräumlichkeiten sind bezugsbereit - die Vorplatzgestaltung ist nahezu abgeschlossen. Stellt sich also abschliessend die Frage, was überhaupt ausgestellt werden soll und kann.

Bereits in früheren "AKTUELLS" haben wir unsere Mitglieder und Freunde über die Ausstellungskonzeption orientiert. An diesem Konzept hat sich grundlegend nichts geändert. Mittlerweile liegen die Detailkonzepte für die verschiedenen Ausstellungsräume vor - und erste, ausstellungsspezifische Ausbaurbeiten wurden in Angriff genommen. Das Museum verfügt im Endausbau über vier Ausstellungsräume unterschiedlicher Grösse.

Der Gewölbekeller

Den Hauptraum bildet der Gewölbekeller mit seiner mächtigen, tragenden Tuffsteinsäule. Eingang findet der Besucher fünf reich illustrierte Texttafeln zur thematischen Einführung. Weitere fünf Tafeln dienen der Vermittlung von Hintergrundinformationen und insbesondere der Information über das bestehende Wegnetz.



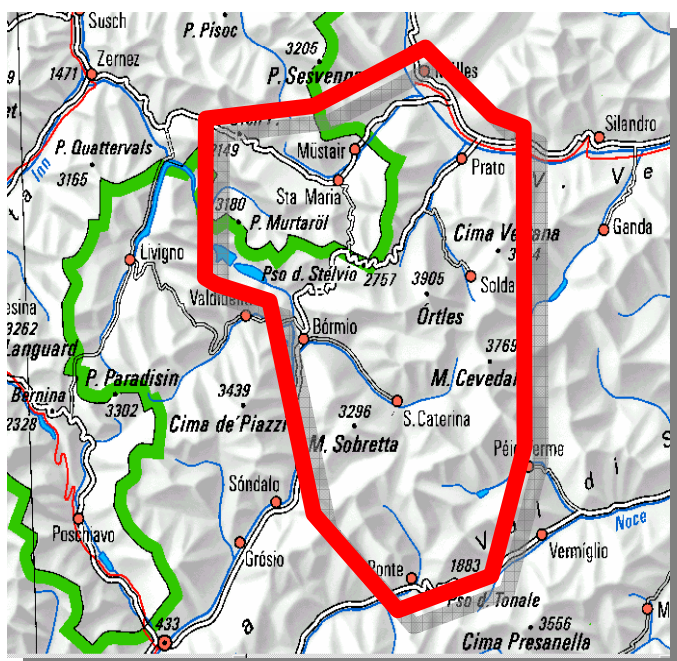
Gewölbekeller der Chasa Platz - der grösste Ausstellungsraum

"Der grosse Brocken"

Den optischen Anziehungspunkt in diesem Raum bildet das Relief. Auf einer Fläche von drei mal vier Metern wird die Landschaft zwischen Buffalora und dem Tonalepass, zwischen Bormio und Prad im Massstab 1:10'000 dreidimensional aufgebaut. Das - in der Tradition schweizerischer Reliefbaukunst entstehende Kunstwerk besteht in seiner Endform aus 19 Einzelteilen. Der Arbeitsaufwand liegt bei rund 3'500 Arbeitsstunden. Entsprechend wird dieses Schaustück bei der Eröffnung auch noch nicht in seiner ganzen Grösse zu bestaunen sein.



Nr. 1 von 19: "Jufplau/Bufalora" in der "Emmentaler Werkstätte" (120 x 50 cm)



Interessieren Sie sich dafür, wie unser Relief aufgebaut wird? Im nächsten **AKTUELL** werden wir dieses, herausfordernde und spannende Thema detaillierter behandeln. Aber bis dahin können Sie uns mit wenig Aufwand ausserordentlich behilflich sein:

IHR BEITRAG ...

Durchstöbern Sie Ihr Archiv und senden oder "schiessen" Sie bei Ihrer nächsten Wanderung speziell für unser Projekt Fotoaufnahmen, die uns bei der Detailbearbeitung und insbesondere Bemalung des Reliefs hilfreich sind.

Gesucht sind sowohl ältere als auch aktuelle Landschaftsaufnahmen (Sommer und/oder Herbst) aus dem in der Folge abgrenzend - im Uhrzeigersinn - umschriebenen Raum:

Stabelchod /Buffalora – Schlingenberg – Mals – Tschengel – Vertainspitze – Cevedale – Pta San Mateo – Passo Tonale Corno Tre Signori – Passo Gavia – Monte Sobretta – Valdisotto – Monte delle Scale – Passo di Fraele – Lago di Livigno – Stabelchod.

Im Sinne der Einfachheit sollte den "konventionellen" und/oder digitalen Aufnahmen eine kurze Beschreibung beiliegen:

- Standort des Fotografen
- Blickrichtung
- geographische Bezeichnungen
- Name und Adresse des Fotografen, für den Fall dass Sie die Bilder wieder zurück haben möchten.

GRAZCHA FICH

Weiter durch den Gewölbekeller...

An den Wänden finden sich dannzumal die reproduzierten, grossformatigen Panoramaaufnahmen aus dem damaligen Frontgebiet, wie Sie vom Schweizerischen Nachrichtendienst im September 1918 angefertigt wurden. Aus historischer Beurteilung

die wohl wertvollste Quelle, die wir - unter beträchtlichem finanziellem Aufwand - einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen wollen.

Ergänzt wird dieser Raum durch drei weitere **Schaustücke der Unterkunftsanlagen** auf dem Pass Umbrail, auf der Dreisprachenspitze und auf dem Filone del Mot.



FILONE DEL MOT - SCORLUZZO



UMBRIL - PASSHÖHE



DREISPRACHENSPITZE

Weiter besteht im Gewölbekeller (für eine limitierte Besucherzahl) die Möglichkeit der Informationsbeschaffung mittels mehrerer audiovisueller Präsentationen.



Startseite (Entwurf) einer audiovisuellen Präsentation zu einem ausgewählten Thema.

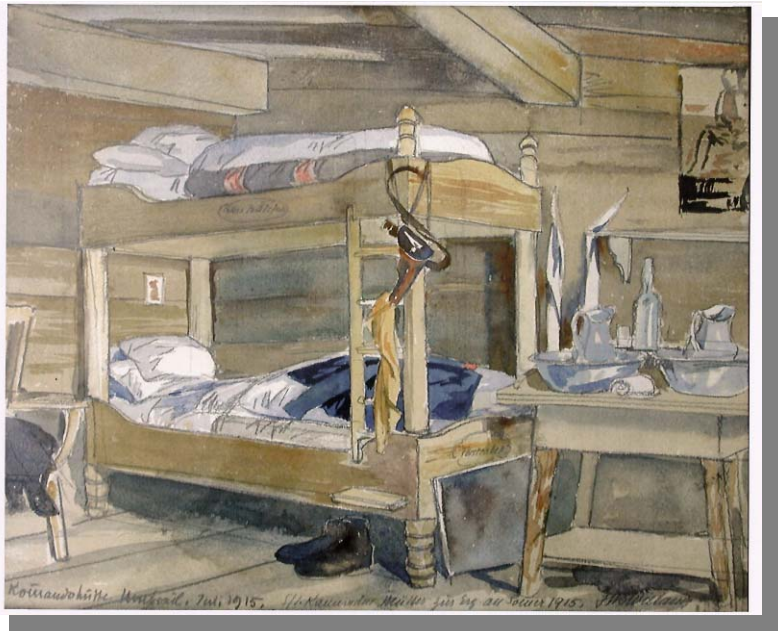
AUCH DABEI KÖNNEN SIE MITHELFFEN

Wir suchen Autoren / Konzeptsteller für folgende Themen / Geschichten die zur audiovisuellen Präsentation geeignet sind.

- "Auf dem Weg in den Ersten Weltkrieg"
- Die Westfront (Verdun, Flandern etc)
- Die Ostfront (Galizien, Tannenberg etc)
- Der Gebirgskrieg in den Dolomiten
- "Die zwölf Schlachten am Isonzo"
- Schweizer Alltag während der Zeit des Ersten Weltkrieges
- und ... und ... und ...

Das "Papiermühlezimmer"

Im zweiten Ausstellungsraum entsteht eine Teilrekonstruktion des Schlaf- und Wohnraumes wie dieser in der Kommandohütte auf "Umbrail Mitte" - der sogenannten "Papiermühle" eingerichtet war. Grundlage dazu bietet nebenstehendes Aquarell aus dem Jahr 1915, welches uns freundlicherweise von Frau Maria Bentele-Müller zur Verfügung gestellt wurde. (Frau Bentele ist die Tochter des damaligen Bataillonskommandanten Major Joseph Müller [Füs Bat 160] und unseren Projekten sehr verbunden.)



Das Archiv

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, erstreckt sich unsere Sammlung an Büchern, Dokumenten, Zeitungsartikeln, Abhandlungen, Photos, Karten und vielem anderem mehr mittlerweile über mehrere Laufmeter. Auch diese Unterlagen wollen wir unseren Besuchern auf Anmeldung hin zugänglich machen. Ein kleiner, leider etwas dunkler Raum ist für die Aufnahme des Aktenberges vorgesehen und wird entsprechend ausgestattet.

Der Multimediaraum

Im zweitgrössten Raum wird die Möglichkeit moderner Informationsbeschaffung und -vermittlung gegeben sein. Eine Möglichkeit, welche wir voraussichtlich bei Bedarf auch anderen Interessenten zur Verfügung stellen. Eine detaillierte Beschreibung der vorgesehenen, elektronischen Installationen und damit verbundenen Möglichkeiten würde den Rahmen dieses "AKTUELLS" jedoch sprengen.

Hier sollen die audiovisuellen Präsentationen einer grösseren Zahl von Besuchern vorgeführt und im Bedarfsfall kommentiert werden. Hier soll gefragt, diskutiert, argumentiert und notfalls auch philosophiert werden.

Die Wände des Raumes sollen später zur Gestaltung von Sonderausstellungen verwendet werden können.

Soviel zum Ausstellungsprojekt. Natürlich kostet dies alles recht viel Geld - und bei der Beschaffung dieses Betrages sind wir auch auf Sie und Ihre Unterstützung zwingend angewiesen.

Abschliessend noch etwas in eigener Sache ...

Wir suchen dringend spezialisierte, ehrenamtliche Mitarbeiter!

- Wer "mastert" unseren WWW.STELVIO-UMBRAIL.COM - Auftritt?
- Wer nimmt sich der Übersetzungen in die italienische Sprache an?
- Wer schreibt uns "Drehbücher" und Konzepte zur Erstellung von audiovisuellen Präsentationen?
- Wer hat Lust und Freude sich sonst irgendwie einzubringen?

Bitte kontaktieren Sie uns - melden Sie sich - Wir freuen uns - Herzlichen Dank.



Ich bestelle

..... Exemplar(e) der Dokumentation "Stilfserjoch-Umbrail 1914-1918", Herausgegeben von der Militärakademie an der ETH Zürich, 2005 zum Preis von Fr. 25.- (+ Versandkosten)

Ich bestelle

..... Exemplar(e) "Der militärhistorische Wanderweg Stelvio-Umbrail – Ein Begeleiter zu drei Schauplätzen des Ersten Weltkrieges", zum Preis von Fr. 30.- (+Versandkosten)

Lieferadresse:

.....
.....

Bestellformular ausfüllen und einsenden an: David Accola, Junkern, CH-3537 Eggwil
Mail to: david.accola@vtg.admin.ch